

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).
 Bezugspreis monatlich 1 Mk., vierteljährlich 3 Mk. — Wg. frei ins Haus; durch die Post bezogen zum selben Preise (ohne Postgebühren).
 Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und deren Briefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.

Amtliches
 Publikations-Organ



für Amts- und
 Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für die Petit-Zeile oder deren Raum 50 Pfg., für außerhalb Wohnende 70 Pfg. Anzeigen im amtlichen Teile 100 Pfg., im Reklameteile 150 Pfg. (inkl. Feuerungszulag u. Umlagsteuer).
 Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag und Freitag vormittags 10 Uhr. Größere Anzeigen-Aufträge werden tags vorher erbeten.

Fernsprech-Anschluß Nr. 24.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburg Bei. Halle.

Nr. 45.

Sonnabend, den 5. Juni 1920.

24. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Reichstagswahl.

Gemäß § 41 der Reichswahlordnung vom 1. Mai d. Js. (R.-G.-Bl. S. 733 ff.) bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß die **Gemeinde Annaburg** in 2 Stimmbezirke eingeteilt ist.

Der 1. Stimmbezirk umfaßt:

Markt, Hindenburgstr., Torgauerstr., Gärtnerstr., Bahnhofstr., Gasanstalt, Friedhofstr., Lohgauerstr., Feldstr., Almenstr., Ackerstr., Hofbreite, Betgelstr., Mühlenstr., Schweinher- und Mittelstraße.

Wahlvorsteher: Herr Amtsvorsteher Schäfer;

Stellvertreter: Herr Geschäftsführer Eich;

Wahllokal: Geschäftshaus.

Der 2. Stimmbezirk umfaßt:

Buderei, Windmühle, Gertrudshof, Fischerei, Hinterstr., Goldackerstr., Töpferstr., Planweg, Am Neuenberg, Nieberstr., Hofstr., Gutsbezirk Schloß Annaburg, Forstquartier Annaburg u. Thiergarten.

Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorsteher Henze;

Stellvertreter: Herr Steinquimaler E. Sauerbram;

Wahllokal: Gasthof Goldener Ring.

Wahlendes wird mit dem Hinzufügen veröffentlicht, daß die Wahlen am Sonntag, den 6. Juni 1920 in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends stattfinden.

Annaburg, den 25. Mai 1920.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Reichstagswahl.

Der Reichsmittler des Innern hat durch Bekanntmachung vom 26. Mai cr. — R.-G.-Bl. Nr. 115 — für die Wahlen zum Reichstag folgendes bestimmt:

Ohne Eintragung in eine Wählerliste sind auf Antrag mit einem Wähler zu versehen

1. ehemalige Soldaten der Wehrmacht, die wegen Ruhens des Wahlrechts in die Wählerliste nicht eingetragen oder deren Namen dort mit dem Vermerk „ruht“ versehen worden sind, wenn der Grund

für das Ruhen des Wahlrechts nachträglich weggefallen ist.

2. Auslandsdeutsche und ehemalige Angehörige der Abreisungsgebiete, die nach Ablauf der Frist zur Auslegung der Wählerlisten ihren Wohnort in das Inland verlegt haben,

3. Kriegsteilnehmer und im Ausland zurückgebliebene Reichsangehörige, die nach Ablauf der Frist zur Auslegung der Wählerlisten in das Inland zurückgekehrt sind.

4. ehemalige Angehörige Elsaß-Lothringens, die nachträglich die Staatsangehörigkeit in einem deutschen Lande erworben haben.

Der Wahlchein ist nach dem folgenden Vordruck auszustellen. Zuständig zur Ausstellung ist die Gemeindebehörde des Wohnortes; § 85 der Wahlordnung gilt sinngemäß. Sind die Voraussetzungen eines gewöhnlichen Aufenthalts in der Person des Antragstellers nicht erfüllt, so ist die Gemeindebehörde zuständig, in deren Bezirk sich der Antragsteller z. Zt. der Ausstellung oder am Wahltag aufhält. Die Ausstellung des Wahlcheines kann bis zur Ueberendung des zweiten Stils der Wählerliste an den Wahlvorsteher beantragt werden (§ 13 Abs. 1 der Reichswahlordnung).

Der Vordruck des Wahlcheines lautet:

Wahlchein zur Reichstagswahl am 6. Juni 1920.

Der nachstehend benannte Reichsangehörige

Zuname:

Vorname:

geboren am:

Stand oder Gewerbe:

wohnhaft in:

Straße und Hausnummer:

kann unter Abgabe dieses Wahlcheines in einem beliebigen Wahlbezirk ohne Eintragung in die Wählerliste seine Stimme abgeben.

....., den

(Ort)

Der (Magistrat, Gemeinde- (Guts-) Vorstand).

Dienstsiegel.

Unterschrift.

Torgau, den 3. Juni 1920.

Der Landrat. Gereke.

Reichstagswahl.

Nach § 5 Reichswahlordnung vom 1. Mai 1920 (R.-G.-Bl. S. 713) ist ein Wähler, der in der Wählerliste eingetragen ist, auf Antrag mit einem Wähler zu versehen, wenn er in Ausübung des Berufs am Wahltag außerhalb seines Wohnortes sich aufhält. Zu den Wählern dieser Art gehören auch die im Besitze eines Wandererwerbcheines befindlichen Gewerbetreibenden. Sie können daher von der Gemeindebehörde ihres Wohnortes sich einen Wahlchein ausstellen lassen, wenn sie vorzählt in die Wählerliste eingetragen sind, am Wahltag aber auf Reisen sich befinden.

Torgau, den 31. Mai 1920.

Der Landrat. Gereke.

Erbschaftsteuer.

Das Finanzamt hat die Verwaltung und Veranlagung der Erbschaftsteuer für den Kreis Torgau von dem Erbschaftsteueramt Magdeburg übernommen. Für alle Angelegenheiten in Erbschaftsteuerfällen auf Grund des bisher in Geltung gewesenen Erbschaftsteuergesetzes vom 3. Juni 1906 sowie für die Angelegenheiten in Sachen der Nachlaß-, Erbanfall- und Schenkungsteuer auf Grund des neuen Erbschaftsteuergesetzes vom 10. September 1919 ist nunmehr in 1. Instanz für den Kreis Torgau das Finanzamt Torgau zuständig.

Torgau, den 15. März 1920.

Das Finanzamt. Hammer.

Butter-Verteilung.

Für die Woche vom 30. Mai bis 5. Juni kommen an die Versorgungsberechtigten hiesigen Orts 50 Gramm Butter und 100 Gramm Schmalz zur Verteilung.

Annaburg, den 30. Mai 1920.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Montag, den 7. Juni, nachmittags von 3-5 Uhr findet Wiege- und Beratungsfunde statt.

Schwester Anna.

Landleute, Berufsgenossen!

Am 6. Juni soll Ihr beweisen, daß Ihr nicht mehr gesonnen seid, Euch durch die Parteien im Wahlkampf zersplittern zu lassen; daher schließt Euch einmütig zusammen. Habt Vertrauen zu Euren selbstgewählten Führern, die Euer Bestes wollen. Der Landbund als berufener Vertreter aller landwirtschaftlichen Verbände der Provinz hat nach eingehender Prüfung aller Umstände beschlossen, sich im Wahlkampf der Deutsch-Nationalen Volkspartei anzuschließen, weil diese uns die größten Aussichten auf Erfolg eingeräumt hat, indem der I. und III. Kandidat aus unseren Reihen ist. Darum gibt es bei der Wahl für uns nur eine Liste das ist die Landbundliste

Hemeter!



Hemeter!

Boes, Kreisbauernmeister.

Deutschnationale und Deutsche Volkspartei reiben Handjelei

wenn sie den Demokraten aus ihrer Mitarbeit mit der Mehrheitssozialdemokratie einen Vorwurf machen. Wie oft haben früher diese reaktionären Parteien die Wahl eines Sozialdemokraten gegen einen Freisinnigen empfohlen?

Bei der Reichstagswahl 1912 in Nordhausen haben sie an ihre Anhänger, an die **Kriegervereine** und **Gemeindevorsteher** die Parole gegen den fortschrittlichen Kandidaten Dr. Wiener, ihren jetzigen Parteifreund,

für den **Sozialdemokraten Oskar Cohn** ausgegeben. Cohn wurde gewählt und konnte jetzt mit russischem Gelde die **Revolution** machen.

Politische Rundschau.

Die Rüstung der Regierung.

Im Reichswehrministerium wurde einem Vertreter des B. L. gesagt: Ein erneuter Ueberumpelungsversuch würde bei der Regierung auf schärfsten Widerstand stoßen. Die Regierung ist der Reichswehr sicher und sie verfügt in der Brigade Döberitz über eine unbedingt treue Truppe, gegenüber welcher jeder Angriff als aussichtslos gelten muß. Neben den Nachrichten über Putschabsichten von rechts wären auch die Putschpläne von links nicht zu unterschätzen. Die dauernde Gefahr hat die Regierung veranlaßt, alles zur Abwehr einzuleiten. Sie wird sich gegebenenfalls nicht wieder von Berlin entfernen, sondern es auf Entscheidung durch die Waffen antommen lassen. — Der frühere Kriegsminister General Reinhold sagte einem Journalisten: Ein wesentlicher Teil der Meldungen über Putschvorbereitungen erklärt sich aus der Umformung des Seeres. Wo Truppen aufgestellt werden, zerstreuen sie sich, und die Entlassenen gehen vielfach nach Ostpreußen, um dort Arbeit zu suchen. Das erweckt den Anschein, als verfolgten sie dort militärische Zwecke. Wo wirklich Putsche vorbereitet werden, genügen die örtlichen Garnisonen, um sie zu unterdrücken. Die gegenständlichen Truppen reichen vollständig aus. Die Brigade Döberitz gilt als Neutro.

Sicherheitsmaßnahmen für die Wahlen.

Der Reichswehrminister gab Anordnung, daß die Reichswehr am Tage der Reichstagswahlen zur Verfügung der Zivilbehörde steht, um die Sicherheit des Wahllokales zu verbürgen. Eine gleiche Anordnung in Preußen ist vom Minister des Innern an die polizeilichen Sicherheitswehren ergangen.

Keine Putschgefahr in Mitteldeutschland.

Der Oberpräsident Hering erklärt an die Einwohner der Provinz Sachsen einen Aufruf, in dem er alle Meldungen über Putschgefahr in Mitteldeutschland, namentlich die aus Süddeutschland verbreiteten Nachrichten über kommunistische Putschpläne für die Provinz Sachsen, als elendes Wahlmanöver bezeichnet. Die Behörde sei genau unterrichtet und könne versichern, daß von der Arbeiterschaft keinerlei Gefahr droht.

Frankreichs Verluste durch die letzten Streiks.

Aus Paris wird gemeldet: Der Eisenbahnstreik hat den Verlust einer Einnahme von 22 Millionen Francs verursacht und durch den Bergarbeiterstreik sind 80.000 Tonnen Steinkohle weniger gefördert, die vom Auslande eingeführt werden mußte, sodaß ein Verlust von 280 Millionen Francs entstand.

Deutschnationale und Deutsche Volkspartei handeln

wenn sie sich als Vertreter von Volksrechten und Volksfreiheit bezeichnen. Mitten im Weltkrieg, als zahllose Männer des deutschen Volkes für die Freiheit des Vaterlandes ihr Blut verspritzten, stimmten

Rechtsanwalt Cremer und die Deutschnationalen jedes mal gegen das gleiche Wahlrecht.

Rechtsanwalt Cremer soll sich dessen bei seinem Dienst in der Etappe noch gerührt haben.

Lokales und Provinzielles.

Einziehung des schadhaften Papiergeldes. Die kleineren Stücke des Papiergeldes befinden sich bekanntlich in besonders schlechtem Zustande. Um diesen Uebelstand zu verringern, hat die Hauptverwaltung der Darlehnskassen den Reichsbankanstalten Unterausgabe zur Verfügung gestellt. Die öffentlichen Kassen, Postämter usw. sind angewiesen worden, darauf hinzuwirken, daß die nicht mehr nmlaufsfähigen Darlehnskassenscheine zurückgehalten werden. Die Reichsbankanstalten sind ferner ermächtigt worden, alle Darlehnskassenscheine, die genau in der Mitte durchgerissen sind, umzutauschen oder Ersatz dafür zu leisten.

— **Es sind wieder gefälschte Mai Zundermarken im Umlauf.** Das Papier ist dünner und zum Teil etwas dunkler als der echten Marken. Der violette Untergrund ist fast unkenntlich und vollkommen verschwommen. Das rote lateinische „S“ ist nicht, wie bei den echten Marken, wasserfest schraffiert, sondern voll ausgedruckt. Vor Ankauf und Einlösung solcher Marken wird gewarnt.

— **Keine Kohlenpreiserhöhung für Juni.** Der Reichsfohlenverband beschloß in einer gemeinsamen Sitzung mit dem großen Ausschuß des Reichshofnarrats nach Stellungnahme zu dem Kohlenpreiserhöhungsantrag des rheinisch-westfälischen Kohlenpaktats, eine Kohlenpreiserhöhung für Juni nicht eintreten zu lassen. Die Arbeitgeber erklären sich bereit, einen Teil der Lohnerhöhung ohne Preiserhöhung auf sich zu nehmen, während die Arbeitnehmer damit einverstanden waren, daß die vereinbarte Lohnerhöhung nicht in bar, sondern durch Verbilligung der Lebensmittel geleistet werde.

Torgau. Zur Behebung der Wohnungsnot hat der Magistrat ein großes Projekt ausgearbeitet. Die Stadt will den Bridentopf als das Nebenartilleriedepot (Zeughaus) vom Reichsoverwaltungsamt ankaufen. Mit dem Einbau von Wohnungen soll sofort begonnen werden. Die noch im Bridentopf befindlichen Umkleiskabinen werden noch im Laufe des Sommers aufgelöst. Das Nebenartilleriedepot soll ausgebaut werden zu Schulräumen mit Turnhalle. Ferner sollen Archiv und Museum darin untergebracht werden. Die Stadtverordneten sind mit dem Projekt trotz der hohen finanziellen Opfer grundsätzlich einverstanden.

Denkt an die Folgen!

Wer den **Deutschnationalen** oder der **Deutschen Volkspartei** seine Stimme gibt,

begünstigt den **Nachdruck Frankreichs**, begünstigt den **Bolschewismus**, verflucht sich am **deutschen Volke!**

Auf eine Stärkung der Rechtsparteien folgt: Abschneidung der Rohstoffe, Arbeitslosigkeit und Hunger. Es folgt der **Klassenkampf** der Arbeiterklasse in noch nicht erlebter Schärfe.

Blutigster Bürgerkrieg

vernichtet Eure und Eurer Kinder Zukunft. Er gibt unterm armen gequälten Vaterlande den Rest.

Wollt Ihr dessen mitschuldig sein?

Weißt die Verurtheilung von rechts und links von Euch! Schützt Euch vor dem Untergang! Schützt Verfassung, Ruhe und Ordnung!

Wählt Delius, Koch, Dr. Schreiber, Pfarrer Geibel!

Bad Schmiedeberg. Mittwoch nachmittag zog über unsere Stadt ein sehr schweres Gewitter herauf, das einen ergiebigen Niederschlag brachte, so daß sogar an einigen Stellen die Straßen überflutet wurden. Die Witwe Schneider wurde mit ihrem Neffen an dem Seimwege vom „Waldchen“ nach der Stadt vom Blitze erschlagen.

Preßig, 28. Mai. Raun hat die Badezeit begonnen, hätte die Elbe am Dienstag bald ihre Opfer gefordert. Am alten Badesplatz war die des Schwimmers nicht kundige 11 jährige Else Friele in eine tiefe Stelle geraten und ging unter. Die 14 jährige Elsbeth Schumann veruchte sie zu retten, wurde jedoch mit in die Tiefe gezogen. Den Herren Chaus und Gutewort, sowie zwei Babegäßen gelang es, beide zu retten.

Vorschieß, 2. Juni. Ein schweres Brandunglück mit Verlust eines Menschenlebens hat sich hier in der Nacht zum Dienstag zugetragen. Aus unaufgeklärter Ursache war in dem mittelsten der nach der Elbe hin gelegenen einstöckigen Arbeiterhäuser Feuer entstanden. Als daselbe in der dritten Morgenstunde bemerkt wurde, war der Brand in dem geräumigen Hause bereits soweit ausgebrochen, daß die Bewohnerin der beiden im Dachgehöf auf den Giebelseiten gelegenen Wohnungen nicht mehr über die Treppe hinweg ins Freie gelangen konnten. Während die eine derselben, die Witwe Böhsch, durch das Fenster hindurch mittels einer Leiter gerettet werden konnte, im übrigen aber ihre gesamte Habe dem Feuer überlassen mußte, hat die andere, die 72 jährige Witwe Henriette Förster, den Erstickungstod erlitten. Als man sich um ihre Rettung bemühte und zu diesem Zweck ebenfalls mittels einer Leiter das Dach einschlug, fand man sie enseelt vor ihrer Wohnung liegen. Die im Erdgehöf des Hauses befindlichen vier Arbeiterwohnungen konnten noch während des Feuers geräumt werden. Das massive Haus ist vollständig ausgebrannt.

Deutschnationale und Deutsche Volkspartei lügen

wenn sie die Demokraten für den Zusammenbruch verantwortlich machen wollen.

Der Kandidat der deutschnationalen Reichsliste Walter Lam bach schreibt selbst:

„Die herrschenden Klassen im Obrigkeitsstaat waren unbeherrschbar. Indem sie sich nicht befehlen ließen, wurden sie zu Verbrechern am Volke und verfielen mit Notwendigkeit der rächenden Hand der historischen Gerechtigkeit.“

Großenhain. Von Abenteuerlust getrieben, hatten am Dienstagabend drei hiesige 15jährige Burschen die Absicht, in die Fremdenlogie einzutreten, und wollten sich durch die hier stationierten Gendarmen-Offiziere anwerben lassen. Ihre Absicht gelangte jedoch nicht zur Durchführung, da die Offiziere nicht anwesend waren und überdies die Polizei in Kenntnis gesetzt worden war. Diese hatte den Eltern der drei jungen Burschen von deren Vorhaben Mitteilung gemacht.

Großenhain, 28. Mai. Ein Unglücksfall ereignete sich heute vormittag im Grundstück der hiesigen Webstofffabrik. Dort waren zwei junge Leute mit dem Untertreiben von Eisenblechen beschäftigt. Trotzdem sie gewarnt worden waren, den Mast der Hochspannungsleitung zu streifen und überhaupt die Leitung zu berühren, waren sie mittels einer Leiter auf das Dach des Gebäudes gelangt und wollten mit dem Streifen des Mastes beginnen. Hierbei haben sie die Leitungsdrahte berührt, dem plötzlich kürzen beide mit lauem Aufschrei in den Fabrikhof. Der eine, der Drehereihering Rudolf Leich aus Großschütz, war sofort tot. Der andere, der Drehereihering Alfred Peil, wurde schwerverletzt aufgehoben.

Neuselzow (N.-L.). Ein ganzes Dorf gekauft hat die hiesige Brillenfabrik Braunlohnwerf „Eintracht“. Die dem Unternehmen gehörige Grube „Alara 3“ bei Zeißholz hat den Ort Scheffal, früher bekannt durch seine Glaszeugung, käuflich erworben. Die Häuser des Dorfes sollen zu Arbeiterwohnungen eingerichtet werden.

Rohlan, 29. Mai. Martensfreie Kartoffeln. Unsere Stadt ist in der Lage, jeder Familie einen Zentner Kartoffeln martensfrei abzugeben. Preis pro Zentner 20 Mark.

Halle, 26. Mai. Dem Halleischen Volksblatt zufolge sind zahlreiche Halleische Bürger, die in der Nähe der Keilfabrik wohnen, von der Sicherheitspolizei aufmerksam gemacht worden, daß das Gelände um die Kaserne herum am 4. und 5. Juni Operationsgebiet werden würde, weil an diesen Tagen ein neuerlicher Putsch von links inszeniert würde. Nach wie vor befaßt sich die Halleische rechtslebende Presse mit den Absichten der Linksparteien, einen Putsch zu veranstalten, während die linkslebende Presse dieselbe Absicht den rechtslebenden Parteien zuschreibt. In der Bürgerliste herrscht Unruhe, da die Gerichte scheinbar in der Tat nicht des Hintergrundes entbehren, obwohl die den beiden sozialistischen Parteien angehörenden Arbeiter Halles zu neuen Unruhen durchaus nicht geneigt scheinen.

Heiligenstadt, 26. Mai. Ein von der Weide kommendes Pferd scheute und warf zwei auf ihm reitende Knaben herab. Während der eine mit dem Schreden davon kam, blieb der zweite im Leberzeug hängen. Er wurde eine große Strecke mitgeschleift und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Kirchliche Nachrichten.

Deutscherkirche: Am Sonntag, Vorm. 9 Uhr: Vorgesangsdienst. In der Schloßkirche kein Gottesdienst.

Bursien: Am Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Abendmahls-Gottesdienst. Herr Pfarrer Lange.

Markt-Kalender.

Am 5. Juni: Schweinemarkt in Jessen.

Deutschnationale und Deutsche Volkspartei handeln

wenn sie angeben, für die Verfassung, Ruhe und Ordnung eintreten zu wollen. Beide haben den Kapp-Putsch unterstützt und von den Vorbereitungen gewußt. Beide Parteien haben dem Hochverräter Kapp ihre Mitarbeit zur Verfügung gestellt. Die Deutschnationalen in Königsberg dankten sogar Gott für dieses Verbrechen.

Der Deutschnationale Kandidat Schäfer erklärte in Halle:

Was Kapp wollte, wollte ich auch.

Dr. Stresemann hat schon am 7. März in Hamburg seinen Parteifreunden von dem verbrecherischen Vorhaben Mitteilung gemacht.

Deutsche Männer u. Frauen!

Mit lockenden Worten und Versprechungen werben **Deutschnationale und Deutsche Volkspartei** um Eure Stimmen. Seht Ihr hinter der vorgebundenen **Maske der Freundlichkeit** nicht die alte **hochmütige von Ständesdünkel und Ständesinteressen beherrschte Reaktion?**

Zu den alten Zeiten wollen sie Euch zurückführen! Fragt doch diese **Prahlhänse**, was sie bisher getan haben! Fragt Euch aber auch selbst, ob eine Rückkehr zur Monarchie und zur alten Junkerherrschaft denkbar ist!

Wenn Ihr Euch betören und Euch zu Handlangerdiensten für **Deutschnationale und Deutsche Volkspartei** verleiten läßt, dann

entbrennt ein Volkskrieg,

blutiger als je einer war, und über den Trümmern Deutschlands ringen **Militaristen und Bolschewisten** um unsere letzte Habe.

Alle, ob Städte oder Dörfer, stürzen in den Strudel! Macht die Augen auf! Seht Ihr nicht, wie das rachedurstige Frankreich auf **unsere gegenseitige Zerfleischung** förmlich lauert? Kann Euch das hohle Gerede der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei dann helfen? Wo waren denn diese **Maushelden**, als die ersten Schrecken der Revolution hervortraten, als die Throne stürzten, und die Monarchie das Volk im Stiche ließ! Laßt Euch warnen, solange es noch Zeit ist. **Denkt an die Folgen**, die eine Stärkung der Reaktion für unser Vaterland heraufbeschwört. **Denkt an Eure Zukunft!**

Denkt an das Schicksal Eurer Kinder!

Schwächt Ihr jetzt die Demokratie, erschüttert Ihr durch den Aus-

gang der Reichstagswahl von neuem unser Staats- und Wirtschaftsleben, **dann seid Ihr die Mitschuldigen an dem Elend.** Habt Ihr die Märztag schon vergessen? **Deutschnationale und Deutsche Volkspartei** waren **die Helfershelfer der Kapp-Ne-bellen.** Wollt Ihr wirklich eine Wiederholung dieser blutigen Vorgänge? **Jede Stärkung der Reaktion ist für den Bolschewismus das Signal zu neuem Vorstoß.**

Deutsche Männer u. Frauen! Von **Volksfreiheit, Volksrechten u. Arbeitsgemeinschaft** reden **Deutschnationale und Deutsche Volkspartei** zu Euch. Mitten im Völkerringen, als Eure Söhne und Männer für **die Freiheit des Vaterlandes** unter den Messen afrikanischer Horden verbluteten, stimmten **Rechtsanwalt Cremer u. die Deutschnationalen** gegen das gleiche **Wahlrecht.** Denkt daran am Tage der Wahl! **Ehret das Andenken an die Toten** dadurch, daß Ihr jetzt **unser Volk u. Vaterland** nicht wieder diesen Feinden jeder **freiheitlichen Regierung des Deutschen Volkes** ausliefert. **Schwerindustrie u. Junkertum** sind unserem Vaterlande zum Verhängnis geworden. Sie dürfen, wenn wir leben wollen, nicht wieder zur Macht gelangen.

Schützt die Demokratie! **Schützt die Verfassung!**

Nur sie führt zum **Volksfrieden** und zur freien **Volksarbeit.**

Geht Eure Stimmen

den **Kandidaten der Deutschen Demokratischen Partei.**

In harter Arbeit unter ständigen Erschütterungen von rechts und links hat sie das **Menschennögliche** geleistet. Viel Arbeit liegt noch vor uns. Soll es weiter, **soll es besser vorwärtsgehen,** dann helft mit.

 **Wählt die Liste Delius!** 

Was fordert der echte Deutsche für sein Volk?

Volk und Vaterland über die Partei!

Nur **ansständige Männer** in Regierung und Parlament! Aus der **Zersplitterung** heraus zur **Sammlung aller Kräfte!** Aus **Haß und politischer Vergiftung** heraus durch die **Kammer der Arbeit** hinein in die **Volksgemeinschaft!** Fort mit **Pfuschern und Schiebern!** **Sachverständige** in alle **Ämter!** Nicht **Generalstreik** sondern **Generalarbeitspflicht!** **Schutz für Religion und Kirche!** **Erhaltung der Eigenart der Länder und Volksstämme,** gekrönt durch die **Einheit des Reiches!** **Deutschland den Deutschen!** Ein **Ende** mit der **ostjüdischen Einwanderung!** Nicht **feiges Verzagen,** sondern **froher, eiserner Lebenswille!**

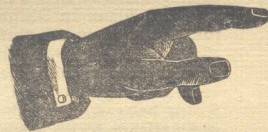
Wer das will, der gebe am **6. Juni** seine **Stimme**

der Deutschen Volkspartei! Wählt Liste Cremer!

Achtung! Wähler u. Wählerinnen!

In den letzten Tagen hat man versucht, gefälschte Stimmzettel in Umlauf zu bringen. Leset deshalb Euren Stimmzettel genau durch!

So muß



am Sonntag, den 6. Juni
jeder Wahlzettel aussehen!

Deutsche Männer und Frauen!
Wählt Deutsche Volkspartei!
Wählt Liste Cremer!

Deutsche Volkspartei

Cremer, Carl, Rechtsanwalt
Berlin, Bülowstraße 11.
Keubler-Böhm, Friedrich, Landwirt
Molmerswende (Mansf. Geb.-Ktr.)

Annaburger Lichtspiel-Haus

Sonntag den 6. Juni, abends 8 1/2 Uhr:

Die Cowboy-Bräut.

Dramatisches Lustspiel aus dem Lande des wilden Westens in vier Akten. In der Hauptrolle: Egede Witten.

Die Heldin von Paratau.

Lustspiel in 4 Akten.

Karlchen auf der Brautschau.

Lustspiel in 2 Akten.

Gewöhnliche Eintrittspreise. Käffendöffnung 7 1/2 Uhr. Ergeben! ladet ein

Kautabak

Rahmit und
Thomasmehl
eingetroffen.

J. G. Hollmigs Sohn.

zu Fabrikpreisen gibt ab
Richard Lantzsck,
Wittenberg, Markt 1

Alleiniger Vertreter d. Firma
Grimm & Ertel, Nordhausen,
für den Kreis Wittenberg.

Hautjucken-Bräse
sichere und schnellste Hilfe durch
Bilz Perufalbe

Doze 5.— Mk.
Verband: Grüne Apotheke,
Erfurt 322.

Gasthof Neue Welt.

Empfehle:

ff. Friedensbier

Hug. Schlinter.

Eintrittsblocks

sind wieder vorrätig.

Herm. Steinbeß.

Warum kaufen Sie
anderweitig
so teures Futter und weshalb
leiden Sie an Futtermangel?

Seradella kann jetzt
noch bis
im Juli gefät werden, ebenso
habe alle anderen
Herbst- und Stoppel-Saaten
sowie die dazu passenden
Düngemittel
abzugeben. Sachgemäße Aus-
kunft wird erteilt.

Adolf Weicholt, Prettin.

Alkoholfreie Getränke

empfiehlt

J. G. Hollmig's Sohn.

Bahn-Atelier

Annaburg, Zörgauerstr. 27,
im Hause des Hrn. Schültauf.
Sprechstunden f. Zahntrakte:
Jeden Montag v. 9—1 Uhr
und 2—6 Uhr nachm.

R. Pape, prakt. Dentist
Wittenberg.

Rheumatismus

— Nias, Herzleiden. —
Schreibe allen Leidenden gerne
umsonst, damit ich mich von
meinem schweren Leiden selbst be-
freie, nur Rückmarke erwünscht.
Hugo Heinemann,
Hornhausen b. Dörschleben.

Fenster-Vorsetzer

in schönen Mustern empfiehlt
Herm. Steinbeß.

Schmidt's Zahn-Praxis

Jessen, Telephon Nr. 91
Sprechstunden:
9—12, 2—4, Sonnt. 9—12 Uhr.
Mittwochs geschlossen.
Künstlich. Zahnersatz, Zahn-
ziehen mit Betäubung,
Plombieren hohler Zähne.
Behandlung für die Landranken-
kassen Torgau.

Selbsteingemachtes Sauerkraut

Pfund 45 Pfg.

ff. große Heringe

Stück 1,50 und 1,80 Mk.,
Kollmöpfe, Stück 1,25,
Saure Gurken
Stück 70—90 Pfg.
empfiehlt
J. G. Fritzsche.

F.-G.

Monats-Versammlung
am 4. Juni abends 8 1/2 Uhr
im „Waldschloßchen“.
Der Vorstand.

Nur Weckgläser

und Gummiringe
sind die besten!
Alleinige Vertretung für
Annaburg.

Prima Gummiringe
auch für alle anderen Ein-
machegläser vorrätig bei
J. G. Hollmig's Sohn.

Sommersprossen,

braune, fleckige Haut, Leber-
flecke verschwinden wie abgewa-
schen, auch Pickel, Mitesser.
Auskauf frei, nur Rückmarke
erwünscht.
Zollausf. Osburg,
Gößigenstadt (Eichsfeld).

Alte Sozialdemokratische Partei!

Arbeiter, Beamte, Handwerker, Bauern!

Gebt Eure Stimme am 6. Juni der Liste

Krüger — Waentig — Wiegand!

Die Ortsgruppe Annaburg.

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeß, Annaburg

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Ercheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher). Bezugspreis monatlich 1 Mk., vierteljährlich 3 Mk. — Wg. frei ins Haus; durch die Post bezogen zum selben Preise (ohne Postgebühren). Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und deren Briefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für die Zeitungszeile oder deren Raum 50 Pfg., für außerhalb Wohnende 70 Pfg. Anzeigen im amtlichen Teile 100 Pfg., im Reklameteile 150 Pfg. (inkl. Feuerungszuschlag u. Umfragesteuer.) Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag und Freitag vormittags 10 Uhr. Größere Anzeigen-Aufträge werden tags vorher erbeten.

Fernsprech-Anschluß Nr. 24.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburg Bez. Halle.

Nr. 45.

Sonnabend, den 5. Juni 1920.

24. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Reichstagswahl.

Gemäß § 41 der Reichswahlordnung vom 1. Mai d. Js. (R.-G.-Bl. S. 733 ff.) bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß die **Gemeinde Annaburg** in 2 Stimmbezirke eingeteilt ist.

Der 1. Stimmbezirk umfaßt:

Markt, Hindenburgstr., Torgauerstr., Gärtnerstr., Bahnhofstr., Gasanstalt, Friedhofstr., Lohauerstr., Feldstr., Ulmenstr., Ackerstr., Hofbreite, Betgehr, Mühlenstr., Schweinher-, und Mittelstraße.

Wahlvorsteher: Herr Amtsvorsteher Schäfer;

Stellvertreter: Herr Geschäftsführer Eich;

Wahllokal: Gesellschaftshaus.

Der 2. Stimmbezirk umfaßt:

Baberei, Windmühlen, Getrubshof, Fischenid, Hinterstr., Goldschmiedstr., Töpferstr., Planweg, Am Neugraben, Nieberstr., Hofstr., Gutsbezirk Schloß Annaburg, Forstgutsbezirk Annaburg u. Thiergarten.

Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorsteher Henze;

Stellvertreter: Herr Steinumaler E. Sauerbram;

Wahllokal: Gasthof Goldener Ring.

Wahlstimmendes wird mit dem Hinzufügen veröffentlicht, daß die Wahlen am Sonntag, den 6. Juni 1920 in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends stattfinden.

Annaburg, den 25. Mai 1920.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Reichstagswahl.

Der Reichsminister des Innern hat durch Bekanntmachung vom 26. Mai cr. — R.-G.-Bl. Nr. 115 — für die Wahlen zum Reichstag folgendes bestimmt:

Ohne Eintragung in eine Wählerliste sind auf Antrag mit einem Wahlschein zu versehen:

1. ehemalige Soldaten der Wehrmacht, die wegen Ruhens des Wahlrechts in die Wählerliste nicht eingetragen oder deren Namen dort mit dem Vermerk „ruhi“ versehen worden sind, wenn der Grund

für das Ruhen des Wahlrechts nachträglich weggefallen ist.

2. Auslandsdeutsche und ehemalige Angehörige der Abreisungsgebiete, die nach Ablauf der Frist zur Auslegung der Wählerlisten ihren Wohnort in das Inland verlegt haben,

3. Kriegsteilnehmer und im Ausland zurückgebliebene Reichsangehörige, die nach Ablauf der Frist zur Auslegung der Wählerlisten in das Inland zurückgekehrt sind.

4. ehemalige Angehörige Elsaß-Lothringens, die nachträglich die Staatsangehörigkeit in einem deutschen Lande erworben haben.

Der Wahlschein ist nach dem folgenden Vordruck auszustellen. Zuständig zur Ausstellung ist die Gemeindebehörde des Wohnortes; § 85 der Wahlordnung gilt sinngemäß. Sind die Voraussetzungen eines gewöhnlichen Aufenthalts in der Person des Antragstellers nicht erfüllt, so ist die Gemeindebehörde zuständig, in deren Bezirk sich der Antragsteller z. Zt. der Ausstellung oder am Wahltag aufhält. Die Ausstellung des Wahlscheines kann bis zur Ueberendung des zweiten Stücks der Wählerliste an den Wahlvorsteher beantragt werden (§ 13 Abs. 1 der Reichswahlordnung.)

Der Vordruck des Wahlscheines lautet:

Wahlschein zur Reichstagswahl am 6. Juni 1920.

Der nachstehend benannte Reichsangehörige

Zuname:

Vorname:

geboren am:

Stand oder Gewerbe:

wohnhaft in:

lann xrite colorchecker CLASSIC beliebig
Wahlb... dste seine
Stimm...
Dienstf...
T...

■	■	■	■	■	■
■	■	■	■	■	■
■	■	■	■	■	■
■	■	■	■	■	■
■	■	■	■	■	■
■	■	■	■	■	■
■	■	■	■	■	■
■	■	■	■	■	■
■	■	■	■	■	■
■	■	■	■	■	■

Reichstagswahl.

Nach § 5 Reichswahlordnung vom 1. Mai 1920 (R.-G.-Bl. S. 713) ist ein Wähler, der in der Wählerliste eingetragen ist, auf Antrag mit einem Wahlschein zu versehen, wenn er in Ausübung des Berufs am Wahltag außerhalb seines Wohnortes sich aufhält. Zu den Wählern dieser Art gehören auch die im Besitze eines Wandererwerbseines befindlichen Gewerbetreibenden. Sie können daher von der Gemeindebehörde ihres Wohnortes für einen Wahlschein ausstellen lassen, wenn sie vorläufig in die Wählerliste eingetragen sind, am Wahltag aber auf Reisen sich befinden.

Torgau, den 31. Mai 1920.

Der Landrat. Gerke.

Erbschaftsteuer.

Das Finanzamt hat die Verwaltung und Veranlagung der Erbschaftsteuer für den Kreis Torgau von dem Erbschaftsteueramt Magdeburg übernommen. Für alle Angelegenheiten in Erbschaftsteuerangelegenheiten auf Grund des bisher in Geltung gemessenen Erbschaftsteuergesetzes vom 3. Juni 1906 sowie für die Angelegenheiten in Sachen der Nachlaß-, Erbansatz- und Schenkungssteuer auf Grund des neuen Erbschaftsteuergesetzes vom 10. September 1919 ist nunmehr in 1. Instanz für den Kreis Torgau

das Finanzamt Torgau zuständig.
Torgau, den 15. März 1920.

Das Finanzamt. Hammer.

Butter-Verteilung.

Für die Woche vom 30. Mai bis 5. Juni kommen an die Versorgungsberechtigten des Ortes 50 Gramm Butter und 100 Gramm Schmalz zur Verteilung.

Annaburg, den 30. Mai 1920.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Montag, den 7. Juni, nachmittags von 3-5 Uhr findet Wiege- und Beratungsfunde statt.

Schwester Anna.

Landleute, Berufsgenossen

selbstgewählten Führern, die Euer Bestenwortschaftlichen Verbände der Provinz... im Wahlkampf der Deutsch-National... Aussichts auf Erfolg eingeräumt hat... gibt es bei der Wahl für uns nur eine Liste das ist die Landbundliste

ni sollt ihr beweisen, daß ihr nicht mehr... seid, Euch durch die Parteien im Wahl... ersplittern zu lassen; daher schließt Euch... zusammen. Habt Verfrauen zu Euren... bund als berufener Vertreter aller land... Prüfung aller Umstände beschlossen, sich... anzuschließen, weil diese uns die größten... Kandidat aus unseren Reihen ist. Darum

Hemeter!



Hemeter!

Boes, Kreisbauernmeister.